Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Oeffentlicher Anzeiger Bad Kreuznach
Donnerstag, 02. Januar 2020
Seite 26

Donnerstag, 02. Januar 2020, Oeffentlicher Anzeiger Bad Kreuznach

Viele Triumphe, erster Sturz

Autor Tina Paare

Leichtathletik: Neue Erfahrung für Sabine Rech beim Silvesterlauf in Waldböckelheim

Waldböckelheim. Kaum hat Stefan Wurdel das Ziel erreicht, spurtet sein Sohn Anton auf ihn zu und gratuliert dem Papa zum Gesamtsieg über 5000 Meter. Damit ist der familiäre Doppelerfolg beim 43. Silvesterlauf des TuS Waldböckelheim perfekt, denn der zwölfjährige Anton hatte sich zuvor auf der 1000-Meter-Strecke gegen 15 Konkurrenten durchgesetzt.

Doch auch die anderen Familienmitglieder waren gut unterwegs. Moritz nahm ebenfalls die 5000 Meter in Angriff und lief auf Gesamtrang sechs – eine starke Leistung des 14-Jährigen, der auch seine Altersklasse gewann. Mutter Melanie durfte sich ebenfalls über den Sieg in ihrer Altersklasse freuen, sie hatte sich zum Jahresabschluss jedoch für den Zehn-Kilometer-Trail entschieden, nachdem sie wenige Stunden zuvor in Bad Kreuznach schon über fünf Kilometer angetreten war. Stefan Wurdel gehörte ebenfalls zu den Doppelstartern, war auf dem Kuhberg Dritter über fünf Kilometer geworden und gehörte damit zur großen Schar derer, die an beiden Silvesterläufen teilnahmen. In Anbetracht der Doppelbelastung ließ sich verschmerzen, dass er seine Zielzeit nicht ganz erreichte. „Ich wäre gerne unter 18 Minuten geblieben, habe auf den letzten 400, 500 Meter gesehen, dass ich es schaffen könnte“, berichtete der Bad Sobernheimer. Am Ende wurden 18:12 Minuten für ihn gestoppt – damit lag er deutlich vor Lauffreund Simon Rück und Vitalij Ott vom VfL Bad Kreuznach.

Auf dem vierten Gesamtrang folgte in Zane Grike (Lübbers-mpt) bereits die erste Frau, die den Kurs in 20:38 Minuten absolvierte. Zweitschnellste Läuferin war Lisa Ulrich, die bei der TuS Kirn ausgebildet wurde und mittlerweile das Trikot des TV Laubenheim trägt. Dritte wurde Iris Walter vom TV Meisenheim, die bereits vorher als Siegerin der Laufliga festgestanden hatte ebenso wie Benjamin Oertel (LDR Bad Kreuznach) bei den Männern. Somit kam dem letzten Wertungslauf keine allzu große Bedeutung mehr bei.

Zane Grike war voll des Lobes über den Waldböckelheimer Lauf: „Ich mag die Strecke total, sie ist abwechslungsreich und trotzdem schnell. Und ich mag den Lauf, weil es so familiär zugeht.“ Die familiäre Atmosphäre wissen viele Gäste zu schätzen und schauen dann schon mal darüber hinweg, wenn nicht immer alles rund läuft. Wie im Vorjahr war es zu Verzögerungen gekommen. Weil ein Netzwerkkabel für die Zeitnahme fehlte, wurde besonders die Geduld der Langstreckenläufer auf eine harte Probe gestellt. Fast 25 Minuten später als geplant konnten sie sich auf den Weg machen. Die meisten nahmen es gelassen, gaben dafür auf der leicht modifizierten Strecke Gas.

Den Gesamtsieg sicherte sich Martin von Roeder in 35:40 Minuten. „Ich war lange verletzt, bin zum ersten Mal seit einem halben Jahr gelaufen. Es hat Spaß gemacht“, sagte der Sportler von LDR Bad Kreuznach. Er fügte an: „Es war teilweise matschig, teilweise gab es Eispfützen. Da musste man schon aufpassen.“ Von Roeder dicht auf den Fersen war David Gärtner von den Mainzer Klappstühlen. Der Mainzer, der in der Schweiz lebt, hatte vor drei Jahren den Sieg geholt, dieses Mal musste er sich um sieben Sekunden geschlagen geben. Auf Rang drei folgte in Niclas Schmühl (TCEC) ebenfalls ein Mainzer.

Schnellste Läuferin war einmal mehr Sabine Rech (vegan-activity.de). Sie hatte allerdings mit einem Handicap zu kämpfen gehabt. „Ich habe auf der Strecke gemerkt, dass sich die Schlaufe meines Schuhs gelöst hat, habe deshalb langsamer gemacht“, erzählte Sabine Rech, doch wenige Meter vor dem Ziel verfing sie sich in dem Band und stürzte. Die Siegerin nahm es mit Humor: „Ich habe schon oft hier gewonnen auf den verschiedensten Strecken, aber das war mein erster Sturz hier.“ Zum Glück kam sie mit dem Schrecken und ein paar Schürfwunden davon, und ihre Uhr wurde verkratzt.

Um den Sieg musste sie sich jedoch keine Sorgen machen, sie lag in 43:04 Minuten deutlich vorne. Auf Rang zwei lief Tiffany Höling (49:56), dahinter folgte Diana Janicke-Speh (Kreuznacher Stadtwerke/52:56). „Ich laufe nur für mich, habe mir vorher gar keine Gedanken gemacht“, erzählte Tiffany Höling, die in Waldböckelheim wohnt. Die sportlichen Gene wurden ihr in die Wiege gelegt, ihre Mutter Kornelia Ender gewann 1976 in Montreal viermal olympisches Gold im Schwimmen. Und ihr Vater Steffen Grummt, erfolgreicher Zehnkämpfer und Weltmeister im Viererbob, startete in Waldböckelheim ebenfalls über die zehn Kilometer.

Eine neue Strecke wartete beim Silvesterlauf auf die Lauftalente. Für sie ging es dieses Mal rund um das Sportgelände. „Es hatten sich einige Eltern beschwert, dass die bisherige Strecke nicht so schön zu laufen sei mit dem Anstieg direkt hinter dem Start“, sagte Organisator Frank Kunter, der ergänzte: „Die neue Strecke ist für die Kinder angenehmer und auch für die Zuschauer.“ Allerdings sahen die Organisatoren für die Zukunft Verbesserungsbedarf, weil Leute, die auf dem Weg zum Sportheim waren, die Strecke querten. Drei verschiedene Distanzen waren für die jungen Läufer im Angebot, und jeder durfte bei der Siegerehrung einen Pokal in Empfang nehmen. 44 Nachwuchsläufer ließen das Jahr sportlich ausklingen, hinzu kamen 128 Athleten, die die beiden langen Strecken meisterten. Somit erreichten 172 Läufer das Ziel. Wie am Vormittag in Bad Kreuznach gab es auch beim TuS viel zu tun in der Meldestelle, rund 50 Läufer hatten sich kurzfristig zu einem Start entschlossen.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.